Zur Erheiterung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Band (Jahr): 4 (1948)

Heft 3

PDF erstellt am: 23.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Diese Form wäre grammatisch richtig. aber nun tritt eine Ausnahme von der Regel in Kraft, nämlich: Wenn das Zeit= wort der Aussage zwei Rennformen regiert, ist es üblich, es auch im Nebensak. wie im Sauptfag, diefen Nennformen voranzuftellen, in unferm Beifpiel alfo zu fagen: "... daß er es werde kaufen können." Warum diese Ausnahme? Die Endstellung hat zwei Nachteile: die zwei Nennformen stehen in der Luft, folange man nicht weiß, daß fie von "werde" ab= hangen; bei einer einzigen Nennform läßt sich die Unbestimmtheit ("Infinitiv" heißt hier nicht "unvollendet", sondern "un= bestimmt"!) ertragen, bei zweien ist es zuviel. Auch wirkt das "werde", das ja an sich nichts bedeutet, sondern nur die Zukunft ausdrückt, nach den zwei Menn= formen schleppend. Die Ausnahme macht den Sat also deutlicher und wohllauten= der. Auf das andere Beispiel übertragen, ergibt das, daß die polnische Urmee sich nicht lange "werbe behaupten können". Der Umstand, daß zwei Nennformen im

Spiele sind und der Sat in die Möglichkeitsform übertragen werden mußte, hat den Berichterstatter in Prag offenbar etwas verwirrt; die verschiedenen Regeln, die wir gewöhnlich unbewußt, ohne vorstehende umständliche Begründung befolgen, sind dem guten Mann etwas durcheinandergekommen. Das kann einem in der Eile unterlausen; merkwürdiger ist eigentlich, daß das in Zürich dann kein Redaktor, kein Setzer und kein "Korrektor" gemerkt und bereinigt hat.

Wenn wir aus dem berichtigten Nebensfat den Hauptsatz herausschälen, hat Benesch gesagt; "Die polnische Urmee wird sich nicht lange behaupten können." Aus dem falschen Nebensatz ergäbe sich der Hauptsatz: "Die polnische Urmee kann sich nicht lange behaupten werden." Nun, Benesch wird mit Roosevelt englisch gesprochen haben; daß er aber allenfalls deutsch so gesprochen haben könnte, wäre eine Unsicht, die sich nicht "behaupten können werde".

Zur Erheiterung

(Aus dem "Nebelfpalter")

Stilblüte.... Alfred setzte sich in eine Ecke des Restaurants, ließ sich drei Eier bringen und verbrachte zwei Stunden in stillem Brüten.

Richtigstellung für Muhen und Umsgebung. Laut Untersuchung vom Kantonaslen Laboratorium in Aarau, betr. Schwein, das ich ungewöhnlich oder unnatürlich gefüttert haben soll, hat sich durchaus als unwahr erwiesen. Das Fleisch läßt nicht im geringsten eine Verdächtigung zurück und ist als normal beurteilt worden.

Das Vetorecht schwebt wie ein Dasmoklesschwert über allen wichtigen Bershandlungen der UNO und hindert alle ernstlichen Schritte. Es hängt allmählich allen, die es mit dem Frieden redlichmeinen, zum Hals hinaus.

Moderner Humanismus. Lehrer: "Rannst du mir sagen, welches der grieschische Name der Göttin Minerva ist?" Schüler: (scharf nachdenkend): "... Es ist ein Hotelname." Lehrer: "Wie?" Schüler: "Doch, doch: Palace!"